

Bin frustriert

Beitrag von „wolkenstein“ vom 19. März 2005 00:06

Hello Aktenklammer,

ich fürchte, uns als Lehrern ist meist nicht so klar,

a) wieviel mehr an Arbeit das für die Kiddies bedeutet und

b) das die Reflektion auf der Metaebene ein mühseliges Geschäft ist, was ihnen in dem Alter zum Teil noch sehr schwer fällt, weil es so unkonkret ist. Grade bei den Jungs der Klasse vermute ich, dass einige diese Verbalisierung kaum leisten können, weil es zuviel Selbstreflektion einfordert. Wenn sie vorher noch nicht mit Lerntagebüchern gearbeitet haben, kann es auch gut sein, dass ihnen die Arbeitsmethode noch zu fremd ist und sie einfach nicht wissen, was sie schreiben sollen. Vorschläge ins Blaue hinein (weiß natürlich nicht, wieviel du davon schon machst):

- Gib immer wieder Teile des Lerntagebuchs (z.B. Thema der Stunde) vor bzw erarbeite sie gemeinsam im Unterricht. Damit haben die weniger reflexiven Schüler eine Formulierungs- und Denkhilfe.

- Biete kleine, spielerische Tests oder Ähnliches an, an denen sie festmachen können, ob sie das Gelernte verstanden haben oder nicht - dies Ergebnis ist dann leichter ins Lerntagebuch zu übertragen.

- Gerade das "Fragen formulieren" muss stark in den Unterricht eingebunden bzw. gesondert motiviert werden, weil es erfordert, eigenes Unwissen öffentlich zuzugeben (was besonders den Jungs, aber auch vielen Mädchen sehr schwer fällt). Diese Fragen könnte man am Anfang der Stunde sammeln, einen Preis für die interessanteste Frage ausloben, Fragen untereinander vergleichen lassen - dann können z.B. einige Fragen schon in der Gruppe geklärt werden, bei den anderen haben die SuS zumindest das beruhigende Gefühl, dass ihre Kollegen es auch nicht verstanden haben usw.

Nur nicht die Geduld verlieren - ich finde das Lerntagebuch auch prima, es ist aber auch eine sehr anspruchsvolle Methode, die viel Zeit und Eigenmotivation braucht. Ich find's auch nicht schlimm, die Ansprüche in der Examensarbeit tiefer zu hängen - wenn mit dieser Methode einige SuS das selbstständige Arbeiten verbessern, während du bei anderen Feststellst, dass sie eben noch konkretere Anleitung brauchen, ist das ein sinnvolles und tragfähiges Ergebnis.

Nur Mut,

w.

-